

Stadtkapelle bringt sich selbst ein Ständchen

■ OSTFILDERN: Musikverein Ruit wird 90 Jahre alt – Am 7. Oktober Jubiläumskonzert in der Waldheimhalle

VON HARALD FLÖßER

„Es ist so schön, ein Musikant zu sein.“ Freunde der Volks- und Blasmusik können das Stück der Original Oberkrainer natürlich auswendig weiterträllern. Zumal die Mitglieder der Stadtkapelle Ostfildern. Für sie ist der Titel quasi Lebensmotto. In diesem Jahr sowieso, denn ihr Musikverein Ruit, aus dem die Kapelle hervorgegangen ist, wird 90. Mit einem Konzert in der Waldheimhalle in Ruit soll dieses Jubiläum am 7. Oktober gebührend gefeiert werden.

Über die Anfänge des Vereins weiß man wenig. Denn sämtliche Protokollbücher und Aufzeichnungen bis zum Jahr 1948 sind verschollen gegangen. Doch dank der Mitwirkung einiger Vereinsmitglieder und einiger im Ruiters Gemeindeforschungsbücherei aufbewahrter Schriftstücke, Verträge und Protokollauszüge ist es zum Jubiläum doch gelungen, wenigstens die wichtigsten Stationen der Gründerzeit nachzuvollziehen. Hervorgegangen ist der Verein aus der Musikergruppe der Ruiters Feuerwehr. Heute würde man sie Spielmannszug nennen. Es müssen wohl finanzielle Gründe gewesen sein, dass man 1927 einen Verein gründete. Denn die Musiker konnten sich keinen Dirigenten mehr für ihre Kapelle leisten. Und für die Instrumente war auch kein Geld da. Also wandte man sich an den Gemeinderat, um eine Finanzspritze zu erhalten. Doch war diese nicht sehr groß, wie aus den Akten hervorgeht.

15 Jahre kein Vereinsleben

Im Dezember 1926 beschloss der Verwaltungsrat der Feuerwehr eine „Umstellung der Musik“. Das teilte der damalige Kommandant Richard Hohenberger dem Gemeinderat schriftlich mit. Während des Regimes der Nationalsozialisten erging es den Ruiters Musikern wie vielen anderen: Der Verein musste 1933 auf Geheiß der NSDAP aufgelöst werden. 1948, drei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, entschloss man sich, den Verein wieder aufleben zu lassen.

Das 50-jährige Bestehen des Vereins wurde im Jahr 1977 groß gefeiert. Ein Jahr darauf machte man sich daran, eine Jugendkapelle



So kennt man die Stadtkapelle Ostfildern von vielen Auftritten. Die Aufnahme entstand in der Halle in Nellingen.

Foto: oh

zu gründen. 1980 erfolgte die offizielle Ernennung zur Stadtkapelle Ostfildern. Mit ihren grauen Jankern und den roten Westen sind die Musiker auf vielen Festen in der Region ein Aushängeschild der Stadt Ostfildern. Über mangelnde Auftrittsangebote kann sich die Kapelle nicht beklagen. „Wenn wir alles annehmen würden, stünden wir jedes Wochenende auf der Bühne“, berichtet Vorsitzender Michael Mittmann, der in der Stadtkapelle Saxophon spielt. Weil jeder

aber auch ein Privatleben hat, begnügt man sich mit etwa 15 größeren Auftritten pro Jahr. Dazu zählen traditionelle Veranstaltungen wie die Himmelfahrtshocketse rund um das Ruiters Bürgerhaus, das Herbstfest und die Winterunterhaltung in der Waldheimhalle. Hinzu kommen etliche Ständchen und kleinere Engagements wie beispielsweise bei Beerdigungen.

Das Repertoire der Stadtkapelle beschränkt sich längst nicht auf die klassische Blasmusik. Die Vielsei-

tigkeit mache das Orchester aus, sagt Vorsitzender Mittmann. Ob volkstümlich-traditionell oder modern – auf ihre Kosten kämen auch Freunde des Big-Band-Sounds oder konzertanter Stücke.

Dass aktuelle Songs ebenso ins Repertoire aufgenommen werden, liegt schon im Interesse des Orchester-Nachwuchses. Seit fast vier Jahrzehnten kümmere man sich gezielt um die Ausbildung von Nachwuchsmusikern, erklärt der Vereinsvorsitzende. Bei ihrem Eintritt,

in der Regel mit sechs Jahren, erhalten die Kinder zunächst Einzelunterricht an traditionellen Instrumenten wie Klarinette oder Trompete, seit kurzem auch Blockflöte oder Keyboard. Später können die Kinder in das Jugendblasorchester wechseln. Es besteht derzeit aus 26 Jugendlichen. Zusammen zu musizieren, mache mehr Spaß, sagt Mittmann. Und es fördere das soziale Miteinander. Teamgeist und Kameradschaft spielten seit jeher eine wichtige Rolle.

TERMINE

Senioren sicher im Straßenverkehr

Ostfildern – „Senioren sicher im Straßenverkehr“ heißt die Veranstaltung, die heute, 15.30 Uhr, im Treffpunkt Scharnhausen, Ruiters Straße 20, stattfindet. Polizeihauptmeisterin Carmen Köhler wird in ihrem Vortrag über wichtige Neuerungen im Straßenverkehr berichten, Verkehrsregeln wieder auffrischen und Hinweise und Tipps geben, wie man noch lange sicher fit mit dem Auto unterwegs sein kann. Beitrag: ein Euro.

Jahrgang 1934/35 Plochingen

Plochingen – Wie bereits angekündigt, treffen sich die Angehörigen des Jahrgangs 1934/35 mit ihren Partnern heute bereits ab 11.30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Albblick auf dem Stumpenhof.

Kindersachenmarkt

Wernau – Am Samstag, 7. Oktober, findet von 14 bis 16 Uhr der Kindersachenmarkt des Kindergartens St. Magnus im Gemeindezentrum Kirchheimer Straße 114 statt. Angeboten wird gut erhaltene Herbst- und Winterkleidung sowie Spielzeug und Bücher. Es gibt Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen. Bei Interesse an einem Verkaufstisch, bitte unter kimamagnus@yahoo.de melden.

Honigverkostung

Plochingen – Einen Themenabend „Leckereien mit Honig“ veranstaltet morgen die Mellifera-Regionalgruppe Fils-Neckar. Die Verkostung im Umweltzentrum Neckar-Fils, Am Bruckbach 20, Plochingen, beginnt um 20 Uhr. Neben Honig gibt es auch andere Leckereien. Gerne dürfen auch eigene Produkte mit Honig mitgebracht werden.

Hocketse der KAB

Aichwald – Die katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Baltmannsweiler/Aichwald lädt alle Mitglieder und Freunde zur traditionellen Hocketse am Sonntag, 1. Oktober, auf den Kirchenvorplatz der kath. Kirche in Aichschieß ein. Ab 12 Uhr geht es mit dem Mittagessen los, Maultaschen in der Brühe, und endet irgendwann nach Kaffee und Kuchen. Die Kosten für Essen und Getränke übernimmt die KAB-Vereinskasse. Wenn sich Familien mit Kindern anmelden (☎ 0151 1563 1976), wird gerne Unterhaltungsmaterial beschafft.